



Kinderärzte

Die Neugeborenen werden im Gebärsaal und auf der Wochenbettstation rund um die Uhr von Kinderärzten betreut.

Im Gebärsaal

Bei Problemen unter oder nach der Geburt wird der diensthabende Kinderarzt sofort zugezogen.

Bei voraussehbaren Risiken (z.B. Frühgeburt, Kaiserschnitt, bereits intrauterin festgestellte Fehlbildung usw.) ist der diensthabende Kinderarzt schon während der Geburt oder dem Kaiserschnitt anwesend. Er übernimmt die medizinische Leitung, je nach Schweregrad der Erkrankung, im Team mit der Anästhesie und dem Geburtshelfer. Wenn nötig fordert er die Neonatologieequipe des Kinderspitals St. Gallen oder Zürich an, um das kranke Neugeborene per Helikopter ins Zentrumsspital zu verlegen.

Auf der Wochenbettstation

Neben der Betreuung von Neugeborenen mit medizinischen Problemen, wie z.B. Neugeborenen-gelbsucht (Phototherapie) oder Frühgeburten (Überwachung im Brutkasten), stehen Vorsorge-Massnahmen im Vordergrund.

- 1. Vorsorgeuntersuchung am 2.- 4. Lebenstag, genaue Kontrolle des Neugeborenen im Kinderzimmer, gemeinsam mit der Mutter. Je nach Befund weitergehende Untersuchungen und Therapien.
- Routinemässiger Ultraschall der Hüften zum Erfassen von Hüftproblemen (Hüftdysplasie), welche unerkannt schwere Folgen haben können (Früharthrose).
- Hörtest, frühzeitiges Erkennen von Hörproblemen
- Blutuntersuchung am 4. Lebenstag (Guthrie-Test) zum Erfassen von Stoffwechselstörungen (z.B. Hypothyreose = Schilddrüsenunterfunktion, unerkannt führt die Unterfunktion zu Kleinwuchs und geistiger Behinderung).



Impressionen der Erstuntersuchung des Neugeborenen durch den Kinderarzt.